

Liebe Leserinnen und Leser,

wie die große Gruppe der Vielverbraucher zum Energiesparen bewegt werden kann, lesen Sie in unserem aktuellen Newsletter in einem Artikel über unser Forschungsprojekt „Stromeffizienzklassen für Haushalte“. Zudem stellen wir Ihnen das Forschungsprogramm unserer neuen SÖF-Nachwuchsgruppe „PlastX“ vor: Sechs NachwuchswissenschaftlerInnen untersuchen in den Themenfeldern Internationale Gewässer, Fließgewässer und Nachhaltiger Konsum die gesellschaftliche Rolle von Plastik und damit verbundene Umweltauswirkungen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzliche Grüße aus Frankfurt am Main

Nicola Schuldt-Baumgart

Leitung Wissenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Inhalt

Neues Forschungsprojekt „PlastX“: Wie ist ein nachhaltiger Umgang mit Plastik möglich? +++
 Stromberatung für den Mainstream: Einsparpotenziale auch bei Vielverbrauchern nutzen +++
 Zukunftsmarkt Wasser – Chancen für die deutsche Wasserwirtschaft +++ Transdisziplinäre
 Nachhaltigkeitsforschung: Vorlesung von Thomas Jahn in der GRADE Sustain-Reihe der Goethe-
 Universität +++ Erfolgreicher Klimaschutz jenseits politischer Diplomatie +++ Leseempfehlung:
 Wirkungsvolle transdisziplinäre Forschung +++ Aus dem ISOE +++ Termine +++ Publikationen

Neues Forschungsprojekt „PlastX“: Wie ist ein nachhaltiger Umgang mit Plastik möglich?



Plastik gehört zu unserem Alltag. Es ist vielseitig nutzbar, robust und preiswert in der Herstellung. Doch Plastik wird überwiegend aus Erdöl produziert, und auch als Abfallprodukt belastet es die Umwelt. Welche Rolle spielt dieses ambivalente Material in der Gesellschaft und welche Umweltwirkungen bringt es mit sich? Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte... [weiterlesen](#)

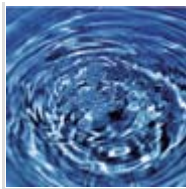
Stromberatung für den Mainstream: Einsparpotenziale auch bei Vielverbrauchern nutzen



Rund 670 Beratungseinrichtungen stehen in Deutschland für die Stromberatung zur Verfügung. Doch die Energieexperten erreichen oft nur die umweltbewusstesten Haushalte, die ohnehin schon einen geringen Stromverbrauch haben. Wie auch die weitaus größere Gruppe der Vielverbraucher und wenig Informierten zum Energiesparen angeregt werden kann, hat das jetzt beendete Forschungsprojekt... [weiterlesen](#)

Zukunftsmarkt Wasser – Chancen für die deutsche Wasserwirtschaft

Um die weltweite Wasserversorgung zu sichern, muss zeitnah in großem Umfang in



neue Trinkwasser- bzw. Abwasseranlagen sowie in den Bau sanitärer Einrichtungen investiert werden. Doch nicht nur die Länder des globalen Südens stehen vor erheblichen Herausforderungen im Wassersektor, auch die meisten Industrieländer kämpfen mit veralteten Infrastrukturen. Angesichts des globalen Investitionsbedarfes... [weiterlesen](#)

Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung: Vorlesung von Thomas Jahn in der GRADE Sustain-Reihe der Goethe-Universität



Sozial-ökologische Krisen wie der Verlust der Artenvielfalt oder der Klimawandel sind die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Um mit ihren Folgen umzugehen und um Ursachen zumindest zu reduzieren, sind vielfältige Transformationsprozesse notwendig. Die transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung trägt dazu bei, solche Prozesse zu gestalten.... [weiterlesen](#)

Gemeinsame Veranstaltung von ISOE und GLS Bank: Erfolgreicher Klimaschutz jenseits politischer Diplomatie



Mit dem völkerrechtlich bindenden Klimaabkommen von Paris soll spätestens ab 2020 die Erderwärmung auf 1,5 Grad begrenzt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten die Emissionen von Treibhausgasen ab sofort drastisch verringert werden. Entsprechend ehrgeizige Pläne fehlen bislang jedoch, ebenso Sanktionsmechanismen, die Nicht-Handeln ahnden. Bei aller Euphorie über das Pariser Abkommen ist... [weiterlesen](#)

Leseempfehlung: Wirkungsvolle transdisziplinäre Forschung



Auf der Suche nach Lösungen für komplexe gesellschaftliche Probleme gelten transdisziplinäre Forschung und verwandte Ansätze wie Reallabore oder City Labs als erfolgversprechende Modelle. Denn sie bringen unterschiedliche Wissensformen zusammen und sind auf eine enge Kooperation verschiedener wissenschaftlicher Fächer mit gesellschaftlichen Akteuren angelegt. In einem Beitrag der Zeitschrift GAIA... [weiterlesen](#)

Aus dem ISOE



Thomas Kluge, Mitbegründer des ISOE und bis 2014 Mitglied der Institutsleitung, wurde am 19. Mai feierlich als wissenschaftlicher Mitarbeiter des ISOE verabschiedet. Laudator Stefan Liehr würdigte seine herausragenden Verdienste auf dem Gebiet der nachhaltigen Wasserressourcenforschung, so u.a. für das internationale Forschungsprojekt CuveWaters, das er von 2006 bis zum erfolgreichen Abschluss 2015 leitete. Thomas Kluge wird dem ISOE weiterhin als Berater und Gesellschafter verbunden bleiben. [Mehr über Thomas Kluge](#)

Termine (Auswahl)

22.08.2016 bis 26.08.2016 | Darmstadt

Denkfabrik - und um Mensch und Technik

Ausstellung und Kurzvortrag Nicola Schuldt-Baumgart: „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung am

ISOE“ [weiterlesen](#)

05.09.2016 bis 09.09.2016 | Marburg

GfÖ Annual Meeting – 150 year of ecology: lessons for the future

Special Session „Biodiversity and society – A plea for social-ecological biodiversity research“ (Chair: Marion Mehring, Alexandra Lux) und Vortrag Lukas Drees „ESS trade-offs: How integrated modelling can help“. Vortrag Jenny Bischofberger, Oliver Schulz und Stefan Liehr „Integration practitioners’ knowledge in ecological research – insights from Namibian farmers“ [weiterlesen](#)

16.09.2016 bis 17.09.2016 | Hofgeismar

Bedroht, bedrohlich, lebenswichtig: Wasser für die Landwirtschaft

Podiumsdiskussion „Gutes Wasser! Wer ist verantwortlich?“ u.a. mit Engelbert Schramm [weiterlesen](#)

18.09.2016 bis 21.09.2016 | Wien

Tropentag 2016 Solidarity in a competing world

Posterpräsentation Jenny Bischofberger, Oliver Schulz, Stefan Liehr „The Integration of Stakeholder Knowledge – How Do Namibian Farmers Perceive Natural Resources and their Benefits?“ [weiterlesen](#)

22.09.2016 | Bad Vilbel Süd

NiddaLife – Fließgewässer in ihrer Vielfalt entdecken

Exkursion in den „Lebensraum Erlenbach“ mit Carolin Völker, Oliver Schulz und Johanna Kramm im Rahmen des 4. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit [weiterlesen](#)

27.09.2016 bis 28.09.2016 | Bonn

DWA-Bundestagung 2016: Stadt, Land, Fluss – Deutsche Wasserwirtschaft – Garantin für Lebensqualität

Vortrag Martina Winker, Jens Libbe, Engelbert Schramm und Jan Trapp „Fachübergreifende Zusammenarbeit und neue Akteurssettings zur Gestaltung städtischer Infrastruktur“ [weiterlesen](#)

Weitere Termine finden Sie auf unserer [Website](#).

Publikationen (Auswahl)

Deffner, Jutta (2016): [Stadtparks dazwischen und am Rand: über urbane Wohnzimmer](#). In: OPEN URBANE INSTITUTE (Hg.): Narango 2016. Jahrbuch für die urbane Debatte. Frankfurt am Main

Görg, Christoph/Heidi Wittmer/Caitriona Carter/Esther Turnhout/Marie Vanderwalle/Stefan Schindler/Barbara Livorel/Alexandra Lux (2016): [Governance options for science-policy interfaces on biodiversity and ecosystem services: comparing a network versus a platform approach](#). Biodiversity and Conservation

Jahn, Thomas (2016): [Neue Spieler in der Wissenschaft](#). Ökologisches Wirtschaften 19 (6), 12-14

Jokisch, Alexander/Wilhelm Urban/Thomas Kluge (2016): [Small Scale Rain- and Floodwater Harvesting for Horticulture in Central-Northern Namibia for Livelihood Improvement and as an Adaptation Strategy to Climate Change](#). In: Filho, Walter Leal/Katharyn Adamson/Rachel M. Dunk/Ulisses M. Azeiteiro/Sam Illingworth/Fátima Alves (Hg.): Implementing Climate Change Adaptation in Cities and Communities. Integrating Strategies and Educational Approaches. Cham (ZG): Springer International Publishing, 39-52

Kerber, Heide/Alexandra Lux (2016): [Zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken. Erste Ansätze für Maßnahmen aus dem Projekt NaCoSi](#). ISOE-Materialien Soziale Ökologie, 46. Frankfurt am Main: ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

Kerber, Heide/Engelbert Schramm/Martina Winker (2016): [Transformationsrisiken bearbeiten: Umsetzung differenzierter Wasserinfrastruktursysteme durch Kooperation](#). netWORKS-Papers, 28. Berlin: Deutsches Institut für Urbanistik Difu

Klinger, Thomas/Juliane Kemen/Martin Lanzendorf/Jutta Deffner/Melina Stein (2016): [Sharing-Konzepte für ein multioptionales Mobilitätssystem in FrankfurtRheinMain. Analyse neuerer Entwicklungen und Ableitung von Handlungsoptionen für kommunale und regionale Akteure. Schlussbericht. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung](#), 9. Frankfurt am Main

Kluge, Thomas/Engelbert Schramm (Hg.) (2016): [Wasser 2050. Mehr Nachhaltigkeit durch Systemlösungen](#). München: oekom verlag

Liehr, Stefan/Marian Brenda/Peter Cornel/Jutta Deffner/Jörg Felmeden/Alexander Jokisch/Thomas Kluge/Katharina Müller/Julia Röhrig/Vanessa Stibitz/Wilhelm Urban (2016): [From the Concept to the Tap - Integrated Water Resources Management in Northern Namibia](#). In: Borchardt, Dietrich/Janos J. Bogardi/Ralf B. Ibisch (Hg.): Integrated Water Resources Management: Concept Research and Implementation. Cham: Springer International Publishing, 683-717

Woltersdorf, Laura/Ruth Scheidegger/Stefan Liehr/Petra Döll (2016): [Municipal water reuse for urban agriculture in Namibia: Modeling nutrient and salt flows as impacted by sanitation user behavior](#). Journal of Environmental Management 169, 272-284

Weitere Publikationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Zur Verwaltung Ihres Newsletter-Abonnements, [bitte hier klicken](#).

Impressum

Zweimonatlich erscheinender kostenloser elektronischer Newsletter des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung.

Redaktion:

Dr. Nicola Schuldt-Baumgart (ViSdP)

E-Mail: schuldt-baumgart@isoe.de

Melanie Neugart, Danijela Milosevic, Harry Kleespies

Herausgeber:

Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH

Hamburger Allee 45

60486 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 707 69 19-0

Fax +49 (0)69 707 69 19-11

info@isoe.de

www.isoe.de

<https://twitter.com/isoewikom>

ISSN 2191-1126



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Presseanfragen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Neues Forschungsprojekt „PlastX“: Wie ist ein nachhaltiger Umgang mit Plastik möglich?

05.07.2016

Plastik gehört zu unserem Alltag. Es ist vielseitig nutzbar, robust und preiswert in der Herstellung. Doch Plastik wird überwiegend aus Erdöl produziert, und auch als Abfallprodukt belastet es die Umwelt. Welche Rolle spielt dieses ambivalente Material in der Gesellschaft und welche Umweltwirkungen bringt es mit sich? Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Nachwuchsgruppe „PlastX“ untersucht, wie ein nachhaltiger Umgang mit Plastik aussehen kann.



Es sind etliche Millionen Tonnen Plastikmüll, die in Meeren treiben und an Stränden angeschwemmt werden. Die Kunststoffreste werden unzähligen Meerestieren und Seevögeln als winzige Partikel, zum Teil auch versehentlich als Nahrung, zum Verhängnis. Plastik hinterlässt viele Spuren in der Umwelt, wegen

der langen Abbauphase sogar noch für viele hundert Jahre. Dies zeigt die Kehrseite des überaus praktischen Materials, das aufgrund seiner vielseitigen Eigenschaften und breiten Einsatzmöglichkeiten in den letzten Jahrzehnten weite Bereiche des alltäglichen Lebens revolutioniert hat.

Auch in Zukunft werden Kunststoffe eine wichtige Rolle spielen. Ihr Innovationspotenzial ist groß und verspricht Fortschritt – ob in Medizin, Kommunikationstechnik oder Automobil- und Fahrzeugbau. Aber wie können die ökologischen Folgen, die durch Produktion, Verwendung und Entsorgung von Kunststoffen entstehen, künftig vermindert werden? Gibt es Alternativen zu Plastik oder zum gesellschaftlichen Umgang damit? Das Team der wissenschaftlichen Nachwuchsgruppe PlastX erarbeitet hierzu Strategien in den Bereichen Plastikalternativen, Plastikvermeidung und Management.

Vernetzte und globale Risiken: Plastik steht für komplexe sozial-ökologische Probleme

Kennzeichnend für die komplexen Probleme, die Plastik hervorruft, seien vernetzte, globale Risiken. „An dieser Vernetzung sind viele gesellschaftliche Akteure in ganz unterschiedlichen Konstellationen beteiligt“, sagt Johanna Kramm, eine der beiden Leiterinnen des Projekts. „Diese Akteure können sowohl Risikoverursacher als auch Betroffene sein.“ Die ambivalente Problematik von Plastik müsse daher systemisch betrachtet werden. „Der inter- und transdisziplinäre Ansatz, den wir in PlastX verfolgen, trägt dazu bei, die Problematik aus unterschiedlichen Perspektiven und über einzelne Problemträger hinaus zu betrachten.“

Die Humangeographin Johanna Kramm und die Ökotoxikologin Carolin Völker, beide vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, leiten gemeinsam die Nachwuchsgruppe. An dem Projektverbund beteiligt sind die Abteilung für Aquatische Ökotoxikologie der Goethe-Universität Frankfurt und das Max-Planck-Institut für Polymerforschung in Mainz. Als Nachwuchsgruppe verfolgt PlastX auch das Ziel, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der transdisziplinären sozial-ökologischen Forschung auszubilden.

Lösungen durch inter- und transdisziplinären Forschungsansatz

„Plastik verursacht sozial-ökologische Probleme, für deren Lösung sich eine Zusammenarbeit verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen geradezu anbietet“, sagt Carolin Völker. Dies gestalte sich in der Praxis aber oft schwierig. „Wir nehmen diese Herausforderung bewusst an und greifen dabei auf Methoden und Konzepte zur inter- und transdisziplinären Arbeit des ISOE zurück“, sagt Völker.

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

In den nächsten fünf Jahren werden Doktoranden der Biologie, Chemie, Geographie und Soziologie in der Forschungsgruppe PlastX zusammenarbeiten. Entlang des Lebenszyklus von Plastik werden im Projekt die Aufgabenfelder Verpackung und Konsum, Risikobewertung von Mikroplastik in Flüssen und schließlich Managementstrategien der Plastikabfälle in den Weltmeeren bearbeitet.

Über das Projekt

Die Nachwuchsgruppe „PlastX – Kunststoffe als systemisches Risiko für sozial-ökologische Versorgungssysteme“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Programm „Forschung für nachhaltige Entwicklungen (FONA)“ gefördert. PlastX ist darin Teil der Fördermaßnahme „SÖF – Sozial-ökologische Forschung“ im Förderbereich „Nachwuchsgruppen in der Sozial-ökologischen Forschung“.

Mehr Informationen finden Sie unter

www.isoe.de/lehrenachwuchs/nachwuchsgruppe/

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Grundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international. Zu den Forschungsthemen gehören Wasser, Energie, Klimaschutz, Mobilität, Urbane Räume, Biodiversität und sozial-ökologische Systeme.

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. 1914 mit privaten Mitteln überwiegend jüdischer Stifter gegründet, hat sie seitdem Pionierleistungen erbracht auf den Feldern der Sozial-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Quantenphysik, Hirnforschung und Arbeitsrecht. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein hohes Maß an Selbstverantwortung. Heute ist sie eine der zehn drittmittelstärksten und drei größten Universitäten Deutschlands mit drei Exzellenzclustern in Medizin, Lebenswissenschaften sowie Geisteswissenschaften. Zusammen mit der Technischen Universität Darmstadt und der Universität Mainz ist sie Partner der länderübergreifenden strategischen Universitätsallianz Rhein-Main.

Max-Planck-Institut für Polymerforschung

Das Max-Planck-Institut für Polymerforschung (MPI-P) zählt zu den international führenden Forschungszentren auf dem Gebiet der Polymerwissenschaft. Durch die Fokussierung auf weiche Materie und makromolekulare Materialien ist das MPI-P mit seiner Forschungsrichtung weltweit einzigartig. Seine Aufgabe ist es, neue Polymere herzustellen und zu charakterisieren. Zum Aufgabengebiet gehört auch die Untersuchung ihrer physikalischen und chemischen Eigenschaften. Das MPI-P wurde 1984 gegründet. Es beschäftigt mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem In- und Ausland, von denen die große Mehrzahl mit Forschungsaufgaben befasst ist.

[Pressemitteilung als pdf](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Presseanfragen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Stromberatung für den Mainstream: Einsparpotenziale auch bei Vielverbrauchern nutzen

30.06.2016

Rund 670 Beratungseinrichtungen stehen in Deutschland für die Stromberatung zur Verfügung. Doch die Energieexperten erreichen oft nur die umweltbewussten Haushalte, die ohnehin schon einen geringen Stromverbrauch haben. Wie auch die weitaus größere Gruppe der Vielverbraucher und wenig Informierten zum Energiesparen angeregt werden kann, hat das jetzt beendete Forschungsprojekt „Stromeffizienzklassen für Haushalte“ von ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und Öko-Institut gezeigt.



Sie gilt als schwer zugänglich: die Zielgruppe der Vielverbraucher, die bislang wenig Aktivität beim Stromsparen zeigt. Doch auch sie muss erreicht werden, wenn der Gesamtstromverbrauch der Haushalte in Deutschland bis 2050 um 25 Prozent gesenkt werden soll, wie es die Energieeffizienzziele

der Bundesregierung vorsehen. Im Feldtest des jetzt abgeschlossenen Forschungsprojekts „Stromeffizienzklassen für Haushalte“ war diese Zielgruppe besonders erfolgreich beim Stromsparen.

Aufs Jahr gerechnet konnten die Haushalte mit dem höchsten Verbrauch durchschnittlich rund 570 Kilowattstunden oder knapp 160 Euro einsparen. Das bedeutet 324 kg weniger CO₂ pro Jahr. „Wir haben gesehen, dass auch die Vielverbraucherhaushalte durchaus offen sind für Stromsparmaßnahmen“, sagt Projektleiter Immanuel Stieß vom ISOE. „Dazu muss ihnen aber erst einmal bekannt sein, wie hoch ihr Energieverbrauch im Verhältnis zu anderen vergleichbaren Haushalten ist.“

Motiviert zum Stromsparen: Einsparerfolge durch Vergleich und individuelle Beratung

Für diesen Vergleich wurden in dem Forschungsprojekt sieben Stromeffizienzklassen entwickelt, die Auskunft über den Gesamtstromverbrauch verschiedener Haushaltstypen geben. Auf der Grundlage ihres tatsächlichen Verbrauchs wurden Testhaushalte einer dieser Klassen zugeordnet. Mit einem professionellen Energieberater ermittelten die Haushalte dann ihre individuellen Stromsparmöglichkeiten.

Ein halbes Jahr lang hielten die Haushalte ihren Stromverbrauch im „Stromtagebuch“ oder mit dem Online-Stromsparkonto des Praxispartners co2online fest. „Von vielen Tipps hatten die Verbraucher natürlich zuvor schon gehört“, sagt Corinna Fischer, Senior Researcher am Öko-Institut. „Aber erst der Vergleich mit anderen Effizienzklassen, die individuellen Stromsparempfehlungen für den eigenen Haushalt und die regelmäßige Auseinandersetzung mit dem tatsächlichen Verbrauch hat ein Bewusstsein geschaffen und längerfristig zum Stromsparen motiviert“.

Vergleichswerte erkennen: Stromeffizienzklassen im Stromspiegel für Deutschland

Damit zeichnet sich für das Forschungsteam ab: Einzelne Maßnahmen sind besonders dann sinnvoll, wenn für Verbraucherinnen und Verbraucher erkennbar ist, wie sie sich auf ihren Gesamtstromverbrauch auswirken. „Es weckt den Ehrgeiz, wenn man sieht, dass der Aufwand, angefangen beim Austausch von Kühl- und Gefriergeräten über das Abschalten nicht benötigter Geräte bis zum Wäschetrocknen auf der Leine, zum Erfolg führt und man damit eine bessere Verbrauchsklasse erreichen und dazu noch Geld sparen kann“, folgert Corinna Fischer.

Die Stromeffizienzklassen hätten sich als guter Einstieg für die Stromsparberatung bewährt, fasst Immanuel Stieß die Rückmeldungen

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

von Energieexpertinnen und -experten zusammen, die bereits mit den Verbrauchsklassen arbeiten. Bei der Fachtagung zum Abschluss des Projekts hatten sich am 21. Juni Vertreterinnen und Vertreter von Stromversorgern, Energie- und Klimaschutzagenturen, Verbraucherzentralen und Kommunen mit dem Forschungsteam aus ISOE und Öko-Institut in Frankfurt am Main ausgetauscht.

„Besonders erfreulich ist, dass die sieben Verbrauchsklassen aus unserem Projekt in den überarbeiteten ‚Stromspiegel für Deutschland‘ eingegangen sind“, findet Stieß. Diese Vergleichstabelle zum Stromverbrauch ist Teil der Stromsparinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), der Haushalten die Einordnung ihres Stromverbrauchs und die Ermittlung ihres Sparpotenzials erleichtern soll. Damit sei ein erster Schritt zur Verbreitung der Stromeffizienzklassen getan, meint Stieß. „Wünschenswert wäre nun, dass die Stromeffizienzklassen allen Haushalten in Deutschland zur Verfügung gestellt werden, damit wir die vermutlich große Anzahl an Vielverbrauchern im Mainstream erreichen.“

Mehr zum Projekt www.stromeffizienzklassen.de

Stromeffizienzklassen für Haushalte. Förderung von Stromsparinnovationen in Haushalt, Markt und Gerätetechnik

Das Projekt wurde im Schwerpunkt Sozial-ökologische Forschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Die Praxispartner im Projekt sind BSH Hausgeräte GmbH, ENTEGA GmbH & Co. KG, Badenova AG & Co. KG und die Verbraucherzentrale NRW e.V.

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Grundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international. Zu den Forschungsthemen gehören Wasser, Energie, Klimaschutz, Mobilität,

Urbane Räume, Biodiversität und sozial-ökologische Systeme.

Öko-Institut e.V.

Das Öko-Institut ist eines der europaweit führenden, unabhängigen Forschungs- und Beratungsinstitute für eine nachhaltige Zukunft. Seit der Gründung im Jahr 1977 erarbeitet das Institut Grundlagen und Strategien, wie die Vision einer nachhaltigen Entwicklung global, national und lokal umgesetzt werden kann. Das Institut ist an den Standorten Freiburg, Darmstadt und Berlin vertreten.

Link

[Pressemitteilung als pdf](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Termine

Das Institut für sozial-ökologische Forschung

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit mehr als 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Entscheidungsgrundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international... [weiterlesen](#)

12.12.2017

Zukunftsstadt: ISOE bei BMBF-Vernetzungskonferenz in Frankfurt am Main



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) will die Zukunftsfähigkeit von Städten erhöhen und hat dafür 2016 die beiden Fördermaßnahmen „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ und „Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt“ auf den Weg gebracht. Nun findet in Frankfurt am Main

die... [weiterlesen](#)

11.12.2017

Artikel von ISOE-AutorInnen in Top-Ten-Auswahl von internationalem Biodiversitätsjournal



Der globale Verlust der Artenvielfalt hält an – trotz umfangreicher Initiativen und Programme für Biodiversität. Als mögliche Ursache dafür wird häufig ein „lack of action“ genannt – also ein Handlungsdefizit. In dem Artikel „Halting biodiversity loss: how social-ecological biodiversity research...“ [weiterlesen](#)

11.12.2017

Institutsbericht 2017 des ISOE erschienen



Der Institutsbericht 2017 des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ist erschienen. Darin informieren wir über unsere Forschungs- und Beratungstätigkeit des zurückliegenden Jahres und stellen eine Vielzahl neuer Projekte vor. [weiterlesen](#)

08.12.2017

Lebensmittelverpackungen: Alternativen zu Plastik, Alu & Co.



Lebensmittelverpackungen sind so nützlich wie umstritten. Plastik, Karton oder Aluminium – mit diesen Materialien sind Lebensmittel von der Produktion über den Transport bis zum Verzehr gut geschützt. Doch Herstellung und Entsorgung belasten die Umwelt. Zudem können die Materialien bedenkliche... [weiterlesen](#)

06.12.2017

Laura Woltersdorf mit dem Forschungspreis „Transformative Wissenschaft“ ausgezeichnet



Dr. Laura Woltersdorf ist mit dem Forschungspreis „Transformative Wissenschaft“ ausgezeichnet worden. Die Umweltwissenschaftlerin erhielt den in diesem Jahr zum ersten Mal vergebenen Preis am 5. Dezember bei einer feierlichen Veranstaltung in Berlin. Ausgezeichnet wurde sie für den... [weiterlesen](#)

29.11.2017

Aktuelle Einblicke in die Soziale Ökologie: Special Issue der



Institutsbericht 2017
[Download \(pdf, 3 MB\)](#)

- Schnellzugang
- [Termine](#)
- [ISOE Policy Briefs](#)
- [Institutsbroschüre englisch](#)
- [Das ISOE in Hessen](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [Newsletter](#)
- [Stellenangebote](#)

- Informationen für
- [Wissenschaft](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Presse](#)
- [Studierende](#)

[Tweets von @isoewikom](#)



Zeitschrift Sustainability als Buchedition erschienen



Die Soziale Ökologie hat in den letzten Jahrzehnten wichtige Beiträge zur Nachhaltigkeitsforschung geleistet. Als Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen wurde sie seit den späten 1980er-Jahren entwickelt. Heute gilt dieser Ansatz, der komplexe Umweltprobleme auf krisenhafte... [weiterlesen](#)

28.11.2017

Leseempfehlung: Auswirkungen von Mikroplastik auf Umwelt und Gesellschaft



Das Thema Mikroplastik hat in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit erfahren, denn die für das bloße Auge kaum sichtbaren Kleinstpartikel sind inzwischen überall auf der Welt nachweisbar: in den Flüssen Europas ebenso wie in den Seen der Mongolei oder am Ende ihrer Reise – in den Meeren und... [weiterlesen](#)

Artikel 1 bis 7 von 345

<< Erste < Vorherige 1-7 8-14 15-21 22-28 Nächste > Letzte >>



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Presseanfragen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Zukunftsmarkt Wasser – Chancen für die deutsche Wasserwirtschaft

09.06.2016

Um die weltweite Wasserversorgung zu sichern, muss zeitnah in großem Umfang in neue Trinkwasser- bzw. Abwasseranlagen sowie in den Bau sanitärer Einrichtungen investiert werden. Doch nicht nur die Länder des globalen Südens stehen vor erheblichen Herausforderungen im Wassersektor, auch die meisten Industrieländer kämpfen mit veralteten Infrastrukturen. Angesichts des globalen Investitionsbedarfes ist mit einem rasant wachsenden Markt für Wasser- und Abwassertechnologien zu rechnen, der auch der deutschen Industrie Absatzchancen bietet. Die AutorInnen von „Wasser 2050 – Mehr Nachhaltigkeit für Systemlösungen“ zeigen Wege in den Zukunftsmarkt auf.



Deutsche Anbieter von Wassertechnologien haben im Ländervergleich langfristig große Chancen auf dem Weltmarkt, wenn sie auf integrierte Systemlösungen setzen. Zu dieser Einschätzung kommen die AutorInnen des Buches „Wasser 2050“, die die Position deutscher Unternehmen im Zukunftsmarkt Wasser untersucht

haben – ausgehend von den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Danach soll der Anteil der Weltbevölkerung mit Zugang zu nachhaltigen Wasser- und Sanitärsystemen langfristig deutlich erhöht werden. Technologien für die Abwasserwiederverwendung spielen dabei eine große Rolle.

Der Markt für nachhaltige Wasserbedarfslösungen zeichnet sich aber nicht nur in Schwellen- und Entwicklungsländern ab, sondern auch in Europa. Denn die zunehmende Verstädterung, der demographische Wandel, globale Klimaveränderungen und steigende Energiepreise erfordern hier Anpassungen an die veralteten und kaum flexiblen Wasserinfrastrukturen, wenn die Wasserqualität gehalten werden soll. Es wird deshalb darauf ankommen, auf den konkreten Bedarf abgestimmte Systemlösungen im Wassersektor zu entwickeln.

Integrierte Wassersystemlösungen – Nachhaltig für Infrastrukturen und Umwelt

Das Konzept der integrierten Systemlösungen geht weit über die herkömmliche Kombination einzelner Komponenten hinaus: Mit dem Ziel einer ressourcenschonenden Bereitstellung von Wasser werden sie flexibel an die jeweiligen Nutzungsbedürfnisse, soziale Situationen und ökonomische wie ökologische Bedingungen angepasst. So wird zum Beispiel nicht für alle Zwecke Trinkwasser verwendet, sondern für unterschiedliche Bedarfe werden verschiedene Qualitäten aufbereiteten Wassers zur Verfügung gestellt. Beispiel Hotelanlagen: Hier lässt sich etwa das „Grauwasser“ aus den Duschen für die Gartenbewässerung verwenden. Solarbetriebene Membranfilter können andernorts einwandfreies Frischwasser aus Abwasser herstellen, gleichzeitig können auf diese Weise landwirtschaftlich gut nutzbare Düngemittel zurückgewonnen werden.

Raus aus der Nische: Systemisches Verständnis verbessert deutsche Exporterfolge

Die Marktszenarien im Buch „Wasser 2050“ zeigen, dass integrierte Systemlösungen nicht nur technisch ein beträchtliches Potenzial haben, die weltweiten Herausforderungen an Wasserbedarf und Wasserqualität zu bewältigen. „Sie können die Position deutscher Unternehmen auf dem Weltmarkt stärken“, sagt Engelbert Schramm, Wasserforscher am ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und Herausgeber des Buches. „Zwar gelten französische, britische und US-amerikanische Unternehmen im Wassersektor als Spitzenreiter, aber im Technologiebereich für Wassernutzungssuffizienz als wesentlichem Aspekt der Nachhaltigkeit als auch für Wasserverteilung und Kanalisation liegen große Exportpotenziale

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

für deutsche Unternehmen.“ Das setze ein systemisches Verständnis dieser Technologie voraus, die zusammen gedacht werden müsse mit Innovations- und Managementstrategien. Auch gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen seien zu überdenken und anzupassen. „Für die deutsche Außenwirtschaft empfehlen sich Änderungen der vorhandenen Governance-Strukturen“, sagt Wasserforscher Schramm. „Ähnlich wie in der Energiepolitik, in der die Grundlagen für eine Veränderung mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz gelegt wurden, müssen auch für eine Wasserwende politische Regelungen für Orientierung und Planungssicherheit sorgen.“

Auch müssten die Investitionen in die Wasserinfrastruktur sowohl im Entwicklungszusammenhang als auch in den Industrienationen mit Maßnahmen des Capacity-Developments begleitet werden, folgern die AutorInnen von Wasser 2050. „Es erhöht die Exportchancen deutscher Wassertechnologien, wenn in den Zielländern das Verständnis und das Wissen von Bau, Betrieb und Wartung nachhaltiger Wasserbedarfslösungen sowohl beim Handwerk als auch in den politischen Institutionen verbessert wird“, sagt Schramm.

In dem Buch Wasser 2050 – Mehr Nachhaltigkeit durch Systemlösungen fassen die Autorinnen und Autoren zentrale Ergebnisse aus dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundvorhaben Wasser 2050 unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung mit dem Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) und dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) zusammen. Zur Illustration dessen, was an nachhaltigen Lösungen im Wassersektor bereits möglich ist, stellen Fachleute aus der Wirtschaft und der Forschung einschlägige Beispiele aus anderen Forschungs- und Entwicklungs-Vorhaben (FuE-Vorhaben) des BMBF vor. [Mehr zu den Autorinnen und Autoren](#)

[Thomas Kluge/Engelbert Schramm \(Hrsg\): Wasser 2050 – Mehr Nachhaltigkeit durch Systemlösungen](#)
oekom verlag 2016. ISBN 978-3-86581-218-6, ca. 320 S., gebunden
Rezensionsexemplare sind auf [Anfrage beim oekom verlag](#) erhältlich.

[Pressemitteilung als pdf](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre/Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Wikom-Team](#)

[25 Jahre ISOE](#)

[Aktuelles](#)

[Pressemitteilungen](#)

[Presseanfragen](#)

[Medienspiegel](#)

[Expertenliste](#)

[Newsletter](#)

[Termine](#)

02.06.2016

Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung: Vorlesung von Thomas Jahn in der GRADE Sustain-Reihe der Goethe-Universität

Sozial-ökologische Krisen wie der Verlust der Artenvielfalt oder der Klimawandel sind die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Um mit ihren Folgen umzugehen und um Ursachen zumindest zu reduzieren, sind vielfältige Transformationsprozesse notwendig. Die transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung trägt dazu bei, solche Prozesse zu gestalten. Über transdisziplinäre Methoden, Kriterien und die gesellschaftliche Relevanz dieses Forschungsmodus hielt Thomas Jahn am Mittwoch, den 1. Juni eine Vorlesung in der GRADE Sustain Lecture Series der Goethe-Universität Frankfurt.



Die Transdisziplinäre Forschung erreicht in jüngster Zeit immer mehr Wissenschaftsfelder. In der Anwendung ist sie besonders stark in der Nachhaltigkeitsforschung verbreitet. Sie zielt darauf, wissenschaftlich gesichertes und gesellschaftlich nützlich Wissen zu erzeugen, um notwendige Transformationsprozesse gestalten zu können.

Am ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung hat die Konzentration auf die Fragen, wie sich Infrastrukturen, Institutionen und Alltagspraktiken im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung verändern müssen, eine lange Tradition.

Das Frankfurter Institut hat ganz wesentlich Methoden, Kriterien und Konzepte für die transdisziplinäre Forschung entwickelt und konzentriert sich in einem eigenen Forschungsschwerpunkt auf Weiterentwicklung und Qualitätssicherung. Thomas Jahn, Mitbegründer des ISOE und Sprecher der Institutsleitung, stellte in seiner Vorlesung Grundzüge dieses Forschungsmodus vor. Er ist genuin für eine Wissenschaft, die sich analytisch, operativ und normativ auf Probleme einer nachhaltigen Entwicklung bezieht und die zugleich einen Beitrag für eine Veränderung in der Wissenschaft leistet – indem sie sich selbst unter das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung stellt.

Wissenschaftlich exzellent und gesellschaftlich relevant

Grundlegend für die transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung ist ein problemorientierter Ansatz. Das heißt, sie forscht an gesellschaftlichen Problemen, die mit wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse verbunden werden. Außerdem bezieht sie gesellschaftliche Akteure in den Forschungsprozess mit ein. Diese werden als Wissensträger betrachtet, und ihr Wissen wird bei der Konzeption und Bewertung von Transformationsprozessen aufgenommen.

Die transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung setzt sich selbst das Ziel, sowohl wissenschaftlich exzellent als auch gesellschaftlich relevant zu sein. Eine besondere Herausforderung besteht darin, ein Maß dafür finden, wie oder woran "gesellschaftliche Relevanz" bemessen werden soll. Oder allgemeiner formuliert: Die Frage nach Qualität, wie sie gesichert und bewertet werden kann, stellt sich für die transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung mit zunehmender Dringlichkeit.

In dem Vortrag von Thomas Jahn wurden die Charakteristika der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung vorgestellt und gezeigt, wie problembezogenes Wissen und somit anwendbare Lösungen methodenbasiert entwickelt werden, welche Kriterien und Qualitätsstandards gelten und was in der Forschungspraxis die größten Herausforderungen sind. Die Vorlesung fand im Rahmen der **GRADE Sustain Lectures** statt.

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

GRADE Sustain ist ein Programm der Goethe-Universität Frankfurt, das zur Ausbildung von Doktoranden und Postdocs ein Programm zum Thema Nachhaltigkeit mit Expertisen aus den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften anbietet, und Teil der zentralen Graduiertenakademie der Universität.

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Presseanfragen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

13.05.2016

Gemeinsame Veranstaltung von ISOE und GLS Bank: Erfolgreicher Klimaschutz jenseits politischer Diplomatie



Mit dem völkerrechtlich bindenden Klimaabkommen von Paris soll spätestens ab 2020 die Erderwärmung auf 1,5 Grad begrenzt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten die Emissionen von Treibhausgasen ab sofort drastisch verringert werden. Entsprechend ehrgeizige Pläne fehlen bislang jedoch, ebenso

Sanktionsmechanismen, die Nicht-Handeln ahnden. Bei aller Euphorie über das Pariser Abkommen ist also noch nicht ausgemacht, wie es weitergeht in Sachen Klimaschutz. Auf der gemeinsamen Veranstaltung am 12. Mai in Frankfurt am Main stellten das ISOE und die GLS Bank Projekte vor, die beispielhaft zeigen, wie Klimaschutz jenseits politischer Diplomatie erfolgreich umgesetzt werden kann.

Dr. Immanuel Stieß, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt: Wie Klimaschutz im Alltag beginnen kann

Klimabewusstes Verhalten im Alltag ist ein sehr wirkungsvoller Beitrag zur Verringerung der Treibhausgas-Emissionen, da es dafür keiner großen technischen Veränderungen oder teurer Investitionen bedarf. Oft zeigt sich, dass klimabewusstes Handeln das Haushaltsbudget sogar entlastet. Problematisch ist jedoch, dass wir das Heizen und Lüften der Wohnräume, die Nutzung elektrischer Geräte oder auch die Wahl des Verkehrsmittels zumeist gewohnheitsmäßig erledigen – ohne großes Nachdenken. Entsprechend schwer fällt es, diese Alltagsroutinen zu verändern. Immanuel Stieß präsentiert aktuelle Ergebnisse aus der Forschung, die zeigen, wie Klimaschutz im Alltag dennoch erfolgreich gehen kann – und zwar ohne Einschränkungen des Lebensstandards.

Dr. Brigitte Bertelmann, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Mainz: Divestment – wichtiger Mosaikstein im Kampf gegen den Klimawandel

Seit 2012 wird „Divestment – Fossil Free“ verstärkt auch in Kirchen und kirchlichen Einrichtungen, Hochschulen in vielen Ländern der Welt diskutiert. Divestment bedeutet, dass Anleger sich von Aktien, Anleihen oder Investmentfonds trennen, die unter ökologischen oder ethischen Gesichtspunkten fragwürdig sind. Dabei geht es nicht um einen sofortigen, vollständigen Ausstieg aus Investitionen in Kohle-, Öl- und Gasunternehmen, sondern um einen schrittweisen Prozess. Brigitte Bertelmann stellt die Divestmentstrategie der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau vor.

Pieter van Midwoud und Moritz Vohrer, The Gold Standard Foundation, Genf: Wie mobilisieren wir die in Paris zugesagten Finanzen für echte Klimaschutzprojekte?

Klimaschutzprojekte. Er wurde 2003 von Umweltorganisationen, darunter auch der WWF, gegründet und stellt sicher, dass Klimaprojekte tatsächlich zu einer Reduktion von Treibhausgasen beitragen. Darüber hinaus sollen diese Projekte auch einen Beitrag leisten zu einer nachhaltigen Entwicklung in ihrer Region. Der Gold Standard orientiert sich dabei an den 2015 in Kraft getretenen Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Pieter van Midwoud und Moritz Vohrer stellen am Beispiel ausgewählter Klimaschutzprojekte die Funktionsweise

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

des Gold Standard vor. Im Zentrum stehen dabei Finanzierungsmöglichkeiten solcher Projekte sowie individuelle Möglichkeiten des Engagements.

Moderation: Dr. Nicola Schuldt-Baumgart, ISOE

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre/Nachwuchs](#)
[Publikationen](#)
[Wissenskommunikation](#)
[Wikom-Team](#)
[25 Jahre ISOE](#)
[Aktuelles](#)
[Pressemitteilungen](#)
[Presseanfragen](#)
[Medienspiegel](#)
[Expertenliste](#)
[Newsletter](#)
[Termine](#)

Leseempfehlung: Wirkungsvolle transdisziplinäre Forschung

23.06.2016

Auf der Suche nach Lösungen für komplexe gesellschaftliche Probleme gelten transdisziplinäre Forschung und verwandte Ansätze wie Reallabore oder City Labs als erfolgversprechende Modelle. Denn sie bringen unterschiedliche Wissensformen zusammen und sind auf eine enge Kooperation verschiedener wissenschaftlicher Fächer mit gesellschaftlichen Akteuren angelegt. In einem Beitrag der Zeitschrift GAIA hat ein Autorenteam aus dem Projekt „TransImpact“ beschrieben, wie es im Projekt die Wirkung transdisziplinärer Forschung untersucht.



Der transdisziplinäre Ansatz wird in Forschungsprojekten immer häufiger angewendet. Auch, weil Forschungsprogramme diesen Modus zunehmend für Projekte einfordern, wie zahlreiche Förderschwerpunkte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) aus dem

Rahmenprogramm Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA) zeigen. Das führt aber auch dazu, dass sich dieser Forschungsmodus immer weiter ausdifferenziert. Inzwischen gibt es eine Vielfalt unterschiedlicher Definitionen und Formen partizipativ angelegter, transdisziplinärer Herangehensweisen.

Welche Methoden und Instrumente sind aber tatsächlich geeignet, damit transdisziplinäre Forschung die gewünschten gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Wirkungen erzielen kann? Das Forschungsteam von TransImpact unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung untersucht hierfür an ausgewählten transdisziplinären Projekten, ob und wie die Wirkung dieser Forschung mit Methoden und Arbeitsweisen zusammenhängt, die im Forschungsprozess angewendet werden. Es ermittelt, wie daraus Qualitätsmerkmale abgeleitet werden können. Im Zuge eines Prozesses, in den das Projektteam zahlreiche ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis einbezieht, sollen die wissenschaftlichen Grundlagen erweitert und verfeinert werden.

In dem GAIA-Beitrag „Wirkungsvolle transdisziplinäre Forschung“ stellen die Autorinnen und Autoren Matthias Bergmann, Thomas Jahn, Alexandra Lux, Emilia Nagy und Martina Schäfer das Forschungsdesign von TransImpact näher vor. Das Projekt „Wirkungsvolle transdisziplinäre Forschung. Analyse und Transfer von Standards für transdisziplinäre Forschung (TransImpact). Vorstudie für eine Virtual Academy for Transdisciplinarity Studies“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung gefördert. Forschungspartner sind das Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) an der Technischen Universität Berlin, Prof. Dr. Armin Grunwald vom ITAS Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse sowie Dr. Florian Keil von kib keep it balanced.

Leseempfehlung:

Bergmann, Matthias/Thomas Jahn/Alexandra Lux/Emilia Nagy/Martina Schäfer (2016): [Wirkungsvolle transdisziplinäre Forschung. TransImpact untersucht transdisziplinäre Projekte](#). GAIA 25 (1), 59-60

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)



Startseite

Das ISOE

- Organisation
- Team
- Verantwortung
- Beirat
- Kooperationen
- Bewerben
- Meilensteine
- Institutsbericht
- Finanzierung
- Instituts-Charta

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Termine

PD Dr. Thomas Kluge



Tel. 069 707 69 19-18
Fax 069 707 69 19-11
[kluge\(at\)isoe.de](mailto:kluge(at)isoe.de)

Thomas Kluge ist Mitbegründer des ISOE und war bis März 2014 Mitglied der Institutsleitung. Er arbeitet unter anderem im Forschungsschwerpunkt [Wasserressourcen und Landnutzung](#). Thomas Kluge hat Rechts- und Sozialwissenschaften an der Universität Frankfurt am Main studiert und 1984 promoviert zum Thema „Gesellschaft, Technik, Natur – zur lebensphilosophischen Technik- und Gesellschaftskritik“. 1999 hat er an der Universität Kassel habilitiert über „Wasser und Gesellschaft. Von der hydraulischen Maschinerie zur nachhaltigen Entwicklung“. Seitdem hat er eine Lehrtätigkeit an der Universität Kassel. [Zur Bibliographie](#)

Schwerpunkte

- Wasserforschung
- Umweltplanung
- Regionale Nachhaltigkeit

Mitgliedschaften

- Mitglied in German Water Partnership – GWP
- Mitgliedschaft in der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)
- Mitgliedschaft im GLOWA Jordan River Advisory Committee – JAC, Gutachtertätigkeit für GLOWA-Projekte
- Privatdozentur am Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung der Universität Kassel

Forschungsprojekte

- EPoNa – Wasserwiederverwendung im Norden Namibias
- Leitbild IWRM – Wasserressourcenmanagement für die Metropolregion Rhein-Main
- SASSCAL – Wasserbezogene Risiken im südlichen Afrika
- CuveWaters – Integriertes Wasserressourcen-Management in Namibia
- Effizienter Einsatz von Mitteln aus der Hessischen Grundwasserabgabe
- INTAFERE – Analyse von organischen Fremdstoffen in Fließgewässern
- Kompetenzatlas Wassertechnologie und Wassermanagement in Hessen
- Marktöffnung in der Trinkwasserversorgung
- Nachhaltigkeits-Audit für die Ökobank
- Nachhaltigkeitsleistungen von Wasserversorgungsunternehmen
- netWORKS II – Transformationen für eine nachhaltige Wasserwirtschaft
- netWORKS – Regulation netzgebundener Infrastruktursysteme
- Privatisierung in der Wasserwirtschaft
- Rahmenkonzept für den Förderschwerpunkt SÖF

Mitarbeitende

Aufenanger, Vanessa
Becker, Egon
Bergmann, Matthias
Besser, Udo
Birzle-Harder, Barbara
Bischofberger, Jenny
Brinkmeier, Kay
Deffner, Jutta
Ditzel-Köhler, Anja
Drees, Lukas
Ebert, Björn
Falk, Monika
Felmeden, Jörg
Götz, Konrad
Hansen, Petra
Hummel, Diana
Jahn, Thomas
Kemp, Heidi
Kerber, Heide
Kleespies, Harry
Kluge, Thomas
Kramm, Johanna
Liehr, Stefan
Lütke-meier, Robert
Lux, Alexandra
Marg, Oskar
Mehring, Marion
Milosevic, Danijela
Neugart, Melanie
Ott, Edward
Reindl, Katharina
Sattlegger, Lukas
Schindelmann, Frank
Schönewolf, Simona
Schramm, Engelbert
Schuldt-Baumgart, Nicola
Schultz, Irmgard
Schulz, Oliver
Sharma, Claudia
Stein, Melina
Steuerwald, Edith
Stieß, Immanuel
Sunderer, Georg
Theiler, Lena
Völker, Carolin
Winker, Martina
Zimmermann, Martin

- Regionale Nachhaltigkeit in Wasserwirtschaft und Landschaftsgestaltung
- SASSCAL – Forschungsinfrastruktur in Afrika
- Strukturkonzept Trinkwasserversorgung Magdeburg (TWM)
- Vernetzung und Begleitung der Modellprojekte für nachhaltiges Wirtschaften
- Wasser 2050 – Chancen für die deutsche Wasserwirtschaft
- Wasserbedarfsprognose 2030 für die Hamburger Wasserwerke
- Wasserbedarfsprognose 2045 für HAMBURG WASSER
- Wasserkreislauf und urban-ökologische Entwicklung
- Wissenstransfer für ökologische Innovationen



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre/Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Wissenskommunikation](#)

Termine

[Science Slam 2017](#)

[Science Slam 2016](#)

[ISOE-Lecture](#)

[ISOE-Tagung 2014](#)

[ISOE-Tagung 2012](#)

[Wissenschaftsjahr 2015](#)

[Wissenschaftsjahr 2012](#)

[Nachhaltigkeitslabor](#)

[Bürger-Universität](#)

[Weitere Veranstaltungen](#)

[25 Jahre ISOE](#)

[Archiv](#)

Kommende Veranstaltungen

16.01.2018 bis 17.01.2018 | Osnabrück | Fachgespräch

DBU/DWA-Expertengespräch „Wassersensible Zukunftsstadt“

Vortrag Martina Winker „Beitrag der Wasserinfrastruktur zur Anpassung an den Klimawandel: die Akteure im Zusammenspiel“ [weitere Informationen](#)

30.01.2018 bis 31.01.2018 | Darmstadt | Tagung

Narrationen der Nachhaltigkeit

Vortrag Nicola Schuldt-Baumgart „Anthropozän – ein Narrativ für die Wissenschaftskommunikation?“ [weitere Informationen](#)

15.05.2018 | Klein-Gerau | Vortrag

Veranstaltungsreihe "Weniger ist mehr"

Vortrag Konrad Götz „Der vernachlässigte Teil der Verkehrswende: Die Einstellungen und das Verhalten der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer“ [weitere Informationen](#)



Institutsbericht 2017
[Download \(pdf, 3 MB\)](#)

[Newsletter abonnieren](#)



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre/Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Stadtparks dazwischen und am Rand: über urbane Wohnzimmer

Publikationstyp	Buchbeitrag
AutorInnen	Deffner, Jutta
Jahr	2016
Buchtitel	Narango 2016. Jahrbuch für die urbane Debatte
HerausgeberInnen	OPEN URBANE INSTITUTE
Ort	Frankfurt am Main
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle

Bibliographische Angaben

Deffner, Jutta (2016): Stadtparks dazwischen und am Rand: über urbane Wohnzimmer. In: OPEN URBANE INSTITUTE (Hg.): Narango 2016. Jahrbuch für die urbane Debatte. Frankfurt am Main

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Governance options for science-policy interfaces on biodiversity and ecosystem services: comparing a network versus a platform approach

Publikationstyp	Zeitschrift (wiss.)
AutorInnen	Görg, Christoph/Heidi Wittmer/Caitriona Carter/Esther Turnhout/Marie Vanderwalle/Stefan Schindler/Barbara Livoreil/Alexandra Lux
Jahr	2016
Zeitschrift	Biodiversity and Conservation
Jahrgang	25
Ausgabe	7
Seite/n	1235-1252
DOI	10.1007/s10531-016-1132-8
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle

Bibliographische Angaben

Görg, Christoph/Heidi Wittmer/Caitriona Carter/Esther Turnhout/Marie Vanderwalle/Stefan Schindler/Barbara Livoreil/Alexandra Lux (2016): Governance options for science-policy interfaces on biodiversity and ecosystem services: comparing a network versus a platform approach. Biodiversity and Conservation 25 (7) , 1235-1252

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Neue Spieler in der Wissenschaft

Publikationstyp	Zeitschrift (wiss.)
AutorInnen	Jahn, Thomas
Jahr	2004
Zeitschrift	Ökologisches Wirtschaften
Jahrgang	19
Ausgabe	6
Seite/n	12-14
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Download	Link zu einem PDF-Download

Bibliographische Angaben

Jahn, Thomas (2004): Neue Spieler in der Wissenschaft. Ökologisches Wirtschaften 19 (6) , 12-14

[zurück](#)

Suche in Publikationen



- Startseite
- Das ISOE
- Forschung
- Projekte
- Beratung
- Referenzen
- Lehre/Nachwuchs
- Publikationen**
 - Publikationen Suche
 - ISOE Policy Briefs
 - ISOE-Reihen
 - Bücher
 - Downloads
 - Jahresbibliographien
 - Englische Bibliographie
 - Mitarbeiterbibliographien
- Wissenskommunikation
- Termine

Small Scale Rain- and Floodwater Harvesting for Horticulture in Central-Northern Namibia for Livelihood Improvement and as an Adaptation Strategy to Climate Change

Publikationstyp	Buchbeitrag
AutorInnen	Jokisch, Alexander/Wilhelm Urban/Thomas Kluge
Jahr	2016
Buchtitel	Implementing Climate Change Adaptation in Cities and Communities. Integrating Strategies and Educational Approaches
HerausgeberInnen	Filho, Walter Leal/Katharyn Adamson/Rachel M. Dunk/Ulisses M. Azeiteiro/Sam Illingworth/Fátima Alves
Seite/n	39-52
Verlag/Institution	Springer International Publishing
Ort	Cham (ZG)
ISBN/ISSN	978-3-319-28589-4
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle

Bibliographische Angaben

Jokisch, Alexander/Wilhelm Urban/Thomas Kluge (2016): Small Scale Rain- and Floodwater Harvesting for Horticulture in Central-Northern Namibia for Livelihood Improvement and as an Adaptation Strategy to Climate Change. In: Filho, Walter Leal/Katharyn Adamson/Rachel M. Dunk/Ulisses M. Azeiteiro/Sam Illingworth/Fátima Alves (Hg.): Implementing Climate Change Adaptation in Cities and Communities. Integrating Strategies and Educational Approaches. Cham (ZG) : Springer International Publishing , 39-52

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken. Erste Ansätze für Maßnahmen aus dem Projekt NaCoSi

Cover



Publikationstyp	Reihe
AutorInnen	Kerber, Heide/Alexandra Lux
Jahr	2016
Reihe	ISOE-Materialien Soziale Ökologie
Ausgabe	46
Verlag/Institution	ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung
Ort	Frankfurt am Main
ISBN/ISSN	1614-8193
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Download	Link zu einem PDF-Download

Abstract

Klimawandel, demographische Veränderungen, steigende Energiepreise, politische Rahmensetzungen und rechtliche Zielvorgaben erfordern eine Neuausrichtung der siedlungswasserwirtschaftlichen Leistungserbringung. Ziel ist, die Siedlungswasserwirtschaft nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. Das vorliegende Papier skizziert zum Thema „Instandhaltung der Wasserinfrastruktur: finanzielle und organisatorische Spielräume“ Maßnahmen, die eine nachhaltige und zukunftsfähige Ausrichtung der siedlungswasserwirtschaftlicher Praxis unterstützen. Die Maßnahmen wurden im Projekt im Rahmen von zwei szenariobasierten Planspielworkshops entwickelt. Ausgehend von den Diskussionsergebnissen legt das Papier dar, wo Handlungsmöglichkeiten ansetzen können und gibt zugleich Hinweise für die Umsetzung und Bewertung der vorgestellten Maßnahmen. Der Katalog ist dabei als Anstoß für eine stärkere Integration von Nachhaltigkeit in das unternehmerische Handeln zu verstehen.

Climate and demographic changes, rising energy prices, political frameworks and legal objectives require a realignment of urban water management services. The aim is to shape urban water management in a sustainable and future orientated way. The subject of the paper at hand is „Keeping up the water infrastructure: financial and organizational scope“ and is dealing with measures which support a sustainable and future-oriented orientation of urban management practice. The measures were developed within the project during two scenario based simulation game workshops. Based on the results of the discussion, the paper shows where possibilities for action emerge and also provides information on how to implement and assess the introduced measures. The catalogue is meant to promote a stronger integration of sustainability into corporate action.

Bibliographische Angaben

Kerber, Heide/Alexandra Lux (2016): Zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken. Erste Ansätze für Maßnahmen aus dem Projekt NaCoSi. ISOE-Materialien Soziale Ökologie , 46. Frankfurt am Main : ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

Suche in Publikationen

[zurück](#)



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

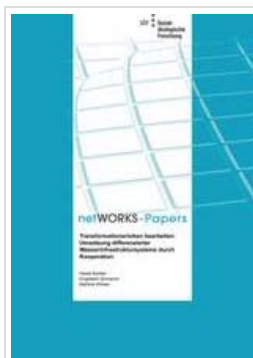
Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Transformationsrisiken bearbeiten: Umsetzung differenzierter Wasserinfrastruktursysteme durch Kooperation

Cover



Publikationstyp	Reihe
AutorInnen	Kerber, Heide/Engelbert Schramm/Martina Winker
Jahr	2016
Reihe	netWORKS-Papers
Ausgabe	28
Verlag/Institution	Deutsches Institut für Urbanistik Difu
Ort	Berlin
ISBN/ISSN	978-3-88118-573-8
Download	Link zu einem PDF-Download
Projekte	netWORKS 3

Bibliographische Angaben

Kerber, Heide/Engelbert Schramm/Martina Winker (2016):
Transformationsrisiken bearbeiten: Umsetzung differenzierter
Wasserinfrastruktursysteme durch Kooperation. netWORKS-Papers , 28.
Berlin : Deutsches Institut für Urbanistik Difu

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Sharing-Konzepte für ein multioptionales Mobilitätssystem in FrankfurtRheinMain. Analyse neuerer Entwicklungen und Ableitung von Handlungsoptionen für kommunale und regionale Akteure. Schlussbericht

Publikationstyp	Reihe
AutorInnen	Klinger, Thomas/Juliane Kemen/Martin Lanzendorf/Jutta Deffner/Melina Stein
Jahr	2016
Reihe	Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung
Ausgabe	9
Ort	Frankfurt am Main
ISBN/ISSN	2363-8133
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle

Bibliographische Angaben

Klinger, Thomas/Juliane Kemen/Martin Lanzendorf/Jutta Deffner/Melina Stein (2016): Sharing-Konzepte für ein multioptionales Mobilitätssystem in FrankfurtRheinMain. Analyse neuerer Entwicklungen und Ableitung von Handlungsoptionen für kommunale und regionale Akteure. Schlussbericht. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung , 9. Frankfurt am Main

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

[Deutsch](#) [English](#)

[Kontakt](#) | [Sitemap](#) | [Impressum](#) | [Suche](#)



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre/Nachwuchs](#)

Publikationen

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Wasser 2050. Mehr Nachhaltigkeit durch Systemlösungen

Publikationstyp	Buch (Sammelband)
HerausgeberInnen	Kluge, Thomas/Engelbert Schramm
Jahr	2016
Verlag/Institution	oekom verlag
Ort	München
ISBN/ISSN	978-3-86581-218-6
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle

Bibliographische Angaben

Kluge, Thomas/Engelbert Schramm (Hg.) (2016): Wasser 2050. Mehr Nachhaltigkeit durch Systemlösungen. München : oekom verlag

[zurück](#)

Suche in Publikationen



- Startseite
- Das ISOE
- Forschung
- Projekte
- Beratung
- Referenzen
- Lehre/Nachwuchs
- Publikationen**
 - Publikationen Suche
 - ISOE Policy Briefs
 - ISOE-Reihen
 - Bücher
 - Downloads
 - Jahresbibliographien
 - Englische Bibliographie
 - Mitarbeiterbibliographien
- Wissenskommunikation
- Termine

From the Concept to the Tap - Integrated Water Resources Management in Northern Namibia

Publikationstyp	Buchbeitrag
AutorInnen	Liehr, Stefan / Marian Brenda / Peter Cornel / Jutta Deffner / Jörg Felmeden / Alexander Jokisch / Thomas Kluge / Katharina Müller / Julia Röhrig / Vanessa Stibitz / Wilhelm Urban
Jahr	2016
Buchtitel	Integrated Water Resources Management: Concept Research and Implementation
HerausgeberInnen	Borchardt, Dietrich/ Janos J. Bogardi / Ralf B. Ibisch
Seite/n	683-717
Verlag/Institution	Springer International Publishing
Ort	Cham
ISBN/ISSN	978-3-319-25069-4
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle

Bibliographische Angaben

Liehr, Stefan/Marian Brenda/Peter Cornel/Jutta Deffner/Jörg Felmeden/Alexander Jokisch/Thomas Kluge/Katharina Müller/Julia Röhrig/Vanessa Stibitz/Wilhelm Urban (2016): From the Concept to the Tap - Integrated Water Resources Management in Northern Namibia. In: Borchardt, Dietrich/Janos J. Bogardi/Ralf B. Ibisch (Hg.): Integrated Water Resources Management: Concept Research and Implementation. Cham : Springer International Publishing , 683-717

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Municipal water reuse for urban agriculture in Namibia: Modeling nutrient and salt flows as impacted by sanitation user behavior

Publikationstyp	Zeitschrift (wiss.)
AutorInnen	Woltersdorf, Laura/Ruth Scheidegger/Stefan Liehr/Petra Döll
Jahr	2016
Zeitschrift	Journal of Environmental Management
Jahrgang	169
Seite/n	272-284
ISBN/ISSN	0301-4797
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle

Bibliographische Angaben

Woltersdorf, Laura/Ruth Scheidegger/Stefan Liehr/Petra Döll (2016):
Municipal water reuse for urban agriculture in Namibia: Modeling nutrient
and salt flows as impacted by sanitation user behavior. Journal of
Environmental Management 169 , 272-284

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Liste der Publikationen

Seite 1 von 165

[1](#) [2](#) [3](#) [...](#) [165](#) [Nächste](#)

Lutz, Lotte Marie/Matthias Bergmann (2018): [Transdisziplinarität: Forschungsansatz für die Energiewende](#). In: Holstenkamp, Lars/Jörg Radtke (Hg.): Handbuch Energiewende und Partizipation. Wiesbaden: Springer VS, 43-56

Woltersdorf, Laura/Martin Zimmermann/Jutta Deffner/Markus Gerlach/Stefan Liehr (2018): [Benefits of an integrated water and nutrient reuse system for urban areas in semi-arid developing countries](#). Resources, Conservation and Recycling 128, 382-393

Becker, Egon (2017): [Der hochschuldidaktische Diskurs - revisited. Randbemerkungen eines Grenzgängers](#). In: Webler, Wolff-Dietrich/Helga Jung-Paarmann (Hg.): Zwischen Wissenschaftsforschung, Wissenschaftspropädeutik und Hochschulpolitik. Ein Buch für Ludwig Huber zum 80. Geburtstag. Hochschulwesen, Wissenschaft und Praxis, 31. Bielefeld: UVW, 207-312

Becker, Egon (2017): [Das Sozialistische Büro - ein unvollendetes Projekt?](#). Widersprüche 37 (143), 127-148

Behrensen, Arne/Wasilis von Rauch (2017): [Fact Sheet: Cargobike-Sharing für Wohninitiativen](#). Frankfurt/Berlin: Projektpartner WohnMobil

Bergmann, Matthias/Daniela Gottschlich/Tanja Mölders/Engelbert Schramm (2017): [PoNa als inter- und transdisziplinäres Experiment in der Sozial-ökologischen Forschung](#). In: Gottschlich, Daniela/Tanja Mölders (Hg.): Politiken der Naturgestaltung. Ländliche Entwicklung und Agro-Gentechnik zwischen Kritik und Vision. Wiesbaden: Springer Fachmedien, 243-263

Blanck, Ruth/Florian Hacker/Dirk Arne Heyen/Wiebke Zimmer/Jutta Deffner/Konrad Götz/Georg Sunderer/Sylvia Stieler/Andrej Cacilo/Thomas Ernst (2017): [Mobiles Baden-Württemberg. Wege der Transformation zu einer nachhaltigen Mobilität](#). Unter Mitarbeit von Thomas Bergmann, Rainer Griefshammer, Theresa Kirchweiger, Manuela Schönau, Katja Schuhmacher und Melina Stein. Bildung, 87. Stuttgart: Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Cramer, Wolfgang/Emilie Egea/Joern Fischer/Alexandra Lux/Jean-Michel Salles/Josef Settele/Muriel Tichit (2017): [Biodiversity and food security: from trade-offs to synergies](#). Reg Environ Change

Davoudi, Arash/Ruth Scheidegger/Martina Winker (2017): [Stoffstromanalyse](#). In: Winker, Martina/Jan Hendrik Trapp/Jens Libbe/Engelbert Schramm (Hg.): Wasserinfrastruktur: Den Wandel gestalten. Technische Varianten, räumliche Potenziale, institutionelle Spielräume. Edition Difu - Stadt Forschung Praxis, 16. Berlin: Difu, 119-131

Deffner, Jutta (2017): [Wohnbegleitende Dienstleistungen in gemeinschaftlichen Wohnformen: Systematisierung, Fallbeispiele und erste Überlegungen zur Verallgemeinerung](#). Werkstattbericht. Frankfurt am Main: Projektpartner WohnMobil

Seite 1 von 165

[1](#) [2](#) [3](#) [...](#) [165](#) [Nächste](#)

Suche in Publikationen



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung

Deutsch English

Kontakt | Sitemap | Impressum | Suche



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Presseanfragen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

ISOE-Newsletter

Zweimonatlich geben wir einen elektronischen Newsletter mit Neuigkeiten aus dem Institut und den Projekten heraus. Sie erhalten hier die einzelnen Ausgaben. Sie können den ISOE-Newsletter hier direkt abonnieren.

Sie möchten Ihre Daten bearbeiten?

Bitte geben Sie die E-Mail-Adresse ein, mit der Sie sich bei uns registriert haben. Wir senden Ihnen einen entsprechenden Link zu.

- [ISOE-Newsletter 5/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 6/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2011](#)

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)